

Geschäftsanbahnung

für deutsche Anbieter und Dienstleister aus der Luft- und Raumfahrt nach Japan

17.-21. Juni 2024



Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Japan

Vom 17. – 21. Juni 2024 führt die Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und in Kooperation mit enviacon international, eine Geschäftsanbahnungsreise für Anbieter aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt nach Japan durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Nach dem Zweiten Weltkrieg verfolgte Japan konsequent die Entwicklung seiner Luft- und Raumfahrtindustrie, um sowohl die nationalen Verteidigungsanforderungen zu erfüllen als auch die Entwicklung von zivilen Technologien voranzutreiben. Insbesondere in den letzten Jahren zeigte sich eine vermehrte Zusammenarbeit mit Partnern im Ausland, wobei die insbesondere die Fokussierung in den Bereichen Transport- und Satellitensysteme im Raumfahrtsektor deutlich zunahm. Auf diese Weise hat die japanische Luft- und Raumfahrtindustrie ihre Position neben den USA und der EU kontinuierlich ausbauen können. Auch im Flugzeugbau haben japanische Hersteller wieder Ambitionen entwickelt, wobei nicht alle ihre Pläne bisher realisieren konnten.

Die Luft- und Raumfahrtindustrie zeichnet sich durch folgende strategische Komponenten aus:

- Durch die Integration fortschrittlicher Technologien mit hochwertigen Materialien und Komponenten nutzt die Luft- und Raumfahrtindustrie eine breite Palette von unterstützenden Industrien. Zeitgleich weitet sich ihre Technologie auch auf andere Industrien aus, was der Wirtschaft als Ganzes zugutekommt.
- Technologische Errungenschaften in der Luftfahrtindustrie sollen dazu dienen gesellschaftliche Herausforderungen, wie den Klimaschutz, zu adressieren und zur Lebensqualität beizutragen.
- Als eine der wichtigsten Komponenten der Verteidigung ist die Luft- und Raumfahrtindustrie direkt mit der nationalen Sicherheit verbunden.

Der Umsatz der japanischen Luft- und Raumfahrtindustrie belief sich im Jahr 2021 auf 1.478 Milliarden Yen. Das ist ein Rückgang um 8,4 % gegenüber dem Vorjahr, in dem 1.614 Milliarden Yen umgesetzt wurden. Der Umsatz verteilt sich auf 1.155 Milliarden Yen für den Luftfahrtsektor und 323 Milliarden Yen für den Raumfahrtsektor.

Durchführer

Markt für Luft- und Raumfahrt

In den letzten Jahren wurde der japanische Markt vor allem durch Entwicklung und technischen Fortschritt im Bereich Drohnen und Flugtaxen geprägt.

Drohnen werden in Japan seit mehr als 25 Jahren in der Landwirtschaft eingesetzt. Ferner sollen Drohnen in den nächsten Jahren in der Überprüfung von chemischen Anlagen oder von Infrastruktur, wie etwa Stromnetze, eine wachsende Rolle spielen. Luftaufnahmen, die Überwachung von Baustellen oder von Desaster Zonen sind weitere Einsatzgebiete. Hinzu kommen neue Bereiche, wie etwa Offshore-Windparks. Um Logistikprobleme wie hohes Verkehrsaufkommen und fehlendes Lieferpersonal zu umgehen, wird der Einsatz von Lieferdrohnen in bewohnten Gebieten von vielen Firmen angestrebt. Zunächst steht die Belieferung von entfernteren und wenig bewohnten Gegenden im Mittelpunkt möglicher Projekte in der Logistik.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung von elektrischen Flugtaxen, bei denen es sich um bemannte Drohnen handelt. Ziel ist der Einsatz elektrischer Vertical Take-off and Landing (eVTOL)-Flugzeuge, die umweltfreundlich und hochmobil sind und das Potenzial haben, nicht nur für den Transport, sondern auch für medizinische Notfalleinsätze und Katastrophenhilfeinsätze eingesetzt zu werden.

Im Bereich der Raumfahrt beteiligt sich Japan an der Nutzung der Internationalen Raumstation ISS, ist im Bereich der astronomischen Beobachtung und der Erforschung des Weltraums sowie in der Erdbeobachtung sehr aktiv. Mit technischen Fähigkeiten, die zu den besten der Welt gehören, erhält Japan derzeit Aufträge aus Übersee für Satellitenstarts und ist ebenfalls international an der Entwicklung und Produktion von Satellitensystemen, Sensoren



und Komponenten beteiligt. Neben der Satellitentechnik engagiert sich Japan auch für wiederverwendbare Raketentechnik, z.B. in einer bereits bestehenden Kooperation zwischen Deutschland und Frankreich. Ebenfalls in trilateraler Partnerschaft mit den deutschen und französischen Raumfahrtagenturen plant Japan eine Marsmission.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Um die eigenen Fähigkeiten und Technologien weiterzuentwickeln, setzt die japanische Industrie in Zukunft besonders auf nationale und internationale Kooperationen und Partnerschaften. Neben innerbetrieblichen Entwicklungsprogrammen wird die Zusammenarbeit mit internationalen Trainingsanbietern eine wichtige Rolle spielen. Die Bereitschaft internationaler Zusammenarbeit, die allgemein sehr hohe Reputation des deutschen Mittelstands und das hohe Ansehen der Marke „Made in Germany“, kann den Markteintritt deutscher KMU in Japan signifikant begünstigen. Vor allem im Bereich Drohnen, Flugtaxi und Satellitentechnologien bietet sich auch anderen Marktakteuren die Gelegenheit, mit ihrem Know-how in Japan Fuß zu fassen.

Leistungen für Sie als Teilnehmende

- **Individuelle Termine:** Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise individuelle geschäftliche Termine mit ausgesuchten potenziellen Geschäftspartnern und Auftraggebern im Zielland vereinbart.
- **Zielmarktanalyse:** Für die teilnehmenden deutschen Unternehmen wird im Vorfeld der Reise ein Zielmarktwebinar sowie ein Handout angeboten.
- **Besuche von Institutionen und Referenzprojekten:** Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Institutionen und Referenzprojekte besucht.
- **Präsentation:** Im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung im Zielland stellen sich die deutschen Unternehmen individuell mit einem Vortrag einem ausgewählten ausländischen Fachpublikum vor, das aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden, staatlichen Institutionen besteht.
- **Networking:** Im Anschluss an die Präsentationsveranstaltung können kurzfristig Kontakte zu den anwesenden Vertretern der einheimischen Unternehmen aufgenommen werden.
- **Programmgestaltung:** Das finale Programm wird in enger Abstimmung mit allen Teilnehmenden und Partnern organisiert.

Vorläufiges Programm*

Montag	17. Juni 2024 – Ort: Tokyo
Vormittag	Briefing für die deutschen Delegationsteilnehmenden zu aktuellen Rahmenbedingungen in Japan mit Vertretenden von: <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Botschaft in Tokio • AHK Japan • Germany Trade and Invest (GTAI) • enviacon international
Nachmittag	Gemeinsamer Besuch bei einem japanischen Unternehmen
Abends	Gemeinsames Abendessen
Dienstag	18. Juni 2024 – Ort: Tokyo
Ganztags	Präsentationsveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Fachvorträge • Firmenpräsentationen • Networking
Mittwoch	19. Juni 2024 – Ort: Tokyo
Ganztags	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
Donnerstag	20. Juni 2024 – Ort: Tokyo
Ganztags	Individuelle Geschäfts- und Kooperationsgespräche
Freitag	21. Juni 2024 – Ort: Tokyo
Vormittag	Gemeinsame Abschlussrunde

*Zielmarktinteressen werden vorher abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Allgemeine Hinweise und Anmeldung

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Das Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Das Markterschließungsprogramm für KMU fördert in diesem Rahmen projektbezogene Markterschließungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann [hier](#) abgerufen werden.



Fachpartner



Bundesverband der Deutschen
Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 15. März 2024 bei enviacon international anmelden.

Ansprechperson enviacon:

Melanie Otto
Consultant
Tel.: +49 30 814 8841 12
E-Mail: otto@enviacon.com



Mehr Informationen zu dem Projekt und zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms
Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm
beauftragt:



Deutsche Industrie- und
Handelskammer in Japan
在日ドイツ商工会議所

Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU